

Gemeinde Merzen

23.08.2018

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderats**
am **Donnerstag**, dem **23.08.2018**, von **19:00 Uhr** bis **21:10 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-Rat/026/2018)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann
Herr Bernhard Burbank
Herr Christof Büscher
Herr Martin Geers
Frau Dr. Marlies Gerdemann
Herr Reinhard Hellmann
Herr Michael Holstein
Herr Ronald Hülsmann
Herr Bernhard Rolfes
Herr Ludger Spinneker
Herr Hans Steiner
Frau Silke Thünker
Herr Georg Weglage

Samtgemeindebürgermeisterin

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Protokollführer/in

Frau Doris Rechten

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Josef Klausing

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Schröder eröffnet um 19.05 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Frau Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay, Herrn Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt sowie die erschienenen Zuhörer ganz herzlich. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

1.1. Feststellung der Tagesordnung

Der Bürgermeister fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Änderungswünsche werden nicht geäußert.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2018

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Der Rat genehmigt die Niederschrift vom 24.05.2018 einstimmig.

3. Bürgerfragestunde

- Herr Hugo Thünker fragt den Bürgermeister, wie ihm die Kirmes in diesem Jahr gefallen habe.
Herr Schröder zeigt sich äußerst zufrieden mit dem Kirmesverlauf.
- Herr Hugo Thünker erinnert daran, dass die Eisdielen in Merzen immer noch geschlossen ist.
- Herr Dirk Thölenjohann möchte wissen, wo in Merzen ein neues Baugebiet entsteht und wann mit einer Bebauung der Grundstücke begonnen werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass die Planungen zur Erweiterung des Baugebietes „Bebauungsplan Nr. 16 Meyers Esch“ laufen. Dort werden etwa 30 neue Bauplätze entstehen. Die lange Planungsdauer liege nicht in der Verantwortung der Gemeinde, sondern das Ingenieurbüro Tovar habe Probleme mit der Entwässerung gehabt.. Der Bürgermeister sowie der Bauausschussvorsitzende Christof Büscher geben nähere Erläuterungen hierzu.
- Auf die Frage von Herrn Thölenjohann, wo weitere Baugebiete geplant sind, antwortet Herr Büscher, dass für das Gebiet am Kapellenweg eine Verschiebung der Landschaftsschutzgrenze im Raumordnungsprogramm beantragt wurde.. Sollte dem stattgegeben werden, müsste anschließend eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde durchgeführt werden. Dann könnte die Gemeinde Merzen einen Bebauungsplan aufstellen.
Der Bürgermeister ergänzt noch, dass auch das Gebiet zur anderen Seite des Kreisels als Baugebiet vorgesehen sei.
- Dann möchte Herr Thölenjohann noch wissen, wann die Wege um die Merzener Dorfteiche gepflastert würden. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass diese Maßnahme eventuell bei der Dorfentwicklung berücksichtigt werden könnte. Er weist aber darauf hin, dass die Dorfteiche dem Wasserverband gehören. Die Gemeinde nutzt sie als Regenrückhaltebecken und ist für die Pflege des Umfeldes zuständig.

4. Bericht des Bürgermeisters

1. Die Umlegung der Merzener Kirmes mit dem neuen Standort bei der Kirche war ein gewaltiger Kraftakt. Die Schausteller mussten ihre Verkaufsstände und Fahrgeschäfte an neue Standorte verlegen, die elektrischen Leitungen mussten neu verlegt und Schaltkästen verändert werden. Der Bürgermeister bedankt sich recht herzlich beim Kirmesausschuss, besonders aber bei Michael Holstein und Martin Geers für ihren besonderen Einsatz.
Auch der Kirmeslauf sei in diesem Jahr sehr erfolgreich gewesen. So viele Läufer wie noch nie haben am Benefizlauf zugunsten der Kinderkrebsstiftung teilgenommen und eine große Spendensumme „erlaufen“. Die neue Streckenführung fand großen Anklang bei den Läufern. Der Bürgermeister bedankt sich ganz herzlich bei

Lisa und Thomas Schluchter, die in diesem Jahr die Organisation übernommen haben. Sein Dank geht aber auch an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Laufes geholfen haben und an die, die für Kaffee und Kuchen gesorgt haben

Auch der Kinderlauf war sehr gut angenommen. Die neue Streckenführung um die Kirche wurde positiv bewertet. Alle Lehrer der Grundschule waren dieses Mal da, um ihre Schüler anzufeuern. Die Kinder erhielten Pokale und Medaillen. Die Gemeinde hat den teilnehmenden Kindern 150 Chips für den Autoscooter als Belohnung geschenkt.

Das von der Werbegemeinschaft als Event angekündigte Bobbycar-Rennen hat leider mangels Anmeldungen nicht stattgefunden.

Insgesamt war die Merzener Kirmes ein rundum gelungenes Fest. Besonders bewährt hat sich, dass die Kinder auf dem Areal rund um die Kirche viel gefahrloser herumlaufen konnten. Die Schausteller haben sich positiv über den neuen Standort geäußert und angekündigt, im nächsten Jahr wieder nach Merzen zu kommen.

2. Die Sanierung der Bundesstraße ist fast abgeschlossen. Ab heute kann man wieder durch den Ort fahren. Beim Kreisell haben sich allerdings Verzögerungen ergeben. Übergangsweise ist deshalb eine halbseitige Sperrung mit Ampelregelung eingerichtet worden. Die Bushaltestellen sind fast fertiggestellt und sind nun behindertengerecht.
3. Die angebotenen Ferienspaßaktionen sind auch in diesem Jahr gut von den Kindern angenommen worden. Die Fahrt der Gemeinde nach Schloss Dankern war ein Erfolg. Die Nachbesprechung mit den Vereinen und Verbänden findet demnächst noch statt.
4. Der Ravensbergweg ist auf einer Strecke von 620 m von Schlichthorst nach Döllinghausen mit EU-Mitteln für den Waldwegebau ausgebaut worden. Die Bezuschussung beträgt 70 %, die restlichen Kosten übernimmt die Gemeinde Merzen.
5. Der Merzener Heimatverein, Gemeinde Merzen, Samtgemeinde Neuenkirchen und Terra Vita haben gemeinsam einen neuen ca. 7 km langen Wanderweg beim Wacholderhain angelegt. Die Geostation bei der Sandgrube Herdemann ist noch nicht ganz fertiggestellt. Herr Schröder ist der Ansicht, dass der Wacholderhain eine schöne Attraktion für unseren Ort geworden ist.
Wie in der in der letzten Sitzung beschlossen, erhält der Heimatverein in diesem Jahr den Klimaschutzpreis in Höhe von 500,00 €. Von diesem Geld möchte der Heimatverein evtl. noch 3 Sitzbänke anschaffen. Der Bürgermeister spricht dem Heimatverein seinen Dank für die gute Pflege des Wacholderhains aus.
Frau Schwertmann-Nicolay verweist auf die Website von Terra Vita, auf der das „Heidometer“ den Stand der Heideblüte anzeigt. Die Samtgemeinde hat Postkarten mit Motiven vom Wacholderhain drucken lassen. Diese können in der Drehscheibe in Neuenkirchen sowie in der Gemeinde Merzen erworben werden.
6. Der Imbiss in Merzen ist seit einigen Tagen geschlossen. Die Eigentümerin, Frau Mazur, ist auf der Suche nach einem Nachmieter. Bezüglich der künftigen Nutzung des NP und der ehemaligen Eisdielen werden Gespräche geführt. Konkretes gibt es noch nicht zu berichten.

7. Derzeit finden in Merzen und in Plaggenschale Arbeiten zum Breitbandausbau statt. Bei Fragen oder Problemen kann man sich an den Landkreis Osnabrück, Herrn Simon oder Herrn Schoppmeyer wenden.
8. Am Mittwoch, den 26.09.2018 hat Amprion die Gemeinde Merzen in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu einem nicht-öffentlichen Infomarkt für Grundstückseigentümer und Pächter in den Gasthof Dückinghaus eingeladen. Hier soll über den aktualisierten Planungsstand zur Anbindung der geplanten Umspannanlage in Merzen an die bestehenden Freileitungen informiert werden. Anschließend ab 18.00 Uhr stellt Amprion dann den aktuellen Planungsstand im Rahmen eines Bürgerinfomarktes der Öffentlichkeit vor. Hierzu wird Amprion die Bevölkerung über die lokale Presse einladen.
9. Am Freitag, d. 07.09.2018 findet die Veranstaltung „Energieeffizienz im Neubau und in Industriebetrieben – eine Chance für den Klimaschutz“ beim Landkreis Osnabrück statt. Hierzu sind auch die Mitglieder des Rates herzlich eingeladen. Eine Kopie der Einladung wird allen ausgehändigt.

Frau Schwertmann-Nicolay berichtet, dass sie an den Feierlichkeiten zum 45-jährigen Bestehen des Freibades Ueffeln teilgenommen habe. Ob das Freibad auch weiterhin erhalten werden kann, steht derzeit zur Diskussion. Die Stadt Bramsche ist Trägerin des Bades und somit entscheidet der Rat der Stadt Bramsche im Herbst, ob das Freibad weitergeführt wird oder ob es aus Kostengründen geschlossen wird. Laut Ansicht von Frau Schwertmann-Nicolay ist es die Aufgabe von Mittelzentren – und Bramsche ist ein Mittelzentrum – ein Freibad vorzuhalten.

5. Aufnahme der Dorfregion Merzen-Neuenkirchen in das Förderprogramm des Landes Niedersachsen zur Dorfentwicklung

Auf unseren Antrag vom 31.07.2017 ist die Dorfregion Merzen-Neuenkirchen (bestehend aus Lechtrup, Merzen, Südmerzen, Lintern und Neuenkirchen) mit Bescheid des Amtes für regionale Landesentwicklung vom 09.07.2018 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden. Unser Verfahren wurde als landesweites Modellverfahren mit dem Ansatz „Soziale Dorfentwicklung“ in das Programm aufgenommen. Am 15.08.2018 haben Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay, Herr Vitus Buntenkötter und Herr Gregor Schröder an einem Auftakt-Workshop des Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Anforderungen an die Planung und Umsetzung der Dorfentwicklung sowie Erläuterungen zum Modellansatz vermittelt. Die Samtgemeindebürgermeisterin erläutert, dass wir z.B. mit dem Bau des Gemeinschaftshauses in Merzen, mit der Sanierung des Kindergartens oder mit der „Drehscheibe“ in Neuenkirchen bereits solche Projekte realisiert haben. Gemeint sind

bei der Dorfentwicklung also keine Straßen- und Pflasterarbeiten.
Der Ablauf ist folgendermaßen geplant:

1. Moderationsbüro ca. 1 bis 2 Jahre mit kleinen Gruppen
2. Umsetzung der Planung mit Dorferneuerungsplaner
3. Verstetigung der ganzen Konzepte (ca. 8 bis 10 Jahre)
Zwischenzeitlich werden Arbeitsgruppen gebildet.

Federführend für unsere Dorfregion ist die Samtgemeinde Neuenkirchen.

Frau Schwertmann-Nicolay gibt noch kurze Erläuterungen. Insgesamt gibt es 11 Dorfregionen in Niedersachsen. Sie ist der Ansicht, dass die Dorfentwicklung eine Riesenchance für uns ist, da die Lebens- und Rahmenbedingungen für die Menschen in den Dörfern verbessert werden sollen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Merzen beauftragt einstimmig den Bürgermeister, gemeinsam mit der Gemeinde Neuenkirchen und der Samtgemeinde Neuenkirchen einen Moderator / ein Büro anzuschreiben und zu beauftragen, um den Dorfentwicklungsprozess zu beginnen.

6. Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Merzen

Der Bürgermeister gibt einen Überblick über den Stand der Bauarbeiten:

Im Moment werden noch Malerarbeiten ausgeführt, die Sanierung der Sanitärräume ist bereits abgeschlossen, die neuen Einrichtungsmöbel sind bestellt, eine Grundreinigung ist bereits erfolgt, die Außenanlagen werden in Kürze hergerichtet.

Der Bürgermeister zeigt sich zufrieden mit dem Verlauf der Bauarbeiten. Nach Abschluss der jetzigen Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten ist der gesamte Kindergarten völlig saniert.

7. Gemeinschaftshaus St. Franziskus

Vorlage: 00/207/2018

Der Bürgermeister berichtet:

1. Durch den Wechsel einer Mieterin in die Vollzeitpflege ist eine Wohnung frei geworden. Diese soll wieder angeboten werden. Alle anderen Wohnungen sind vermietet.
2. Der Bürgermeister gibt einen kurzen Überblick über die für das Gemeinschaftshaus abgeschlossenen Wartungsverträge (z.B. Wartung des Aufzuges, Brandmeldeanlage, Notruf) und die dafür entstehenden laufenden Betriebskosten.

3. Die offizielle Einweihung des Merzener Gemeinschaftshauses findet am Dienstag, d. 30. Oktober 2018 in der Zeit von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit Herrn Bundesgesundheitsminister Jens Spahn statt. Am 25.09.2018 soll in einem Gespräch mit Herrn Selle vom Landkreis Osnabrück der genaue Ablauf besprochen werden.
Es wird der Vorschlag gemacht, am Einweihungstag oder eventuell auch schon vorher einen Grundstein zu setzen, mit dem an das Jahr der Erbauung und an den Bauherrn erinnert wird.
4. Der Bericht im Bersenbrücker Kreisblatt vom 04.07.2018 mit der Überschrift „Prestigeobjekt wird zum Schandfleck“ hat uns sehr betrübt und ist schädlich für die Vermietung in unserem Gemeinschaftshaus. Im Rat ist man ungehalten über diese Berichterstattung.
Für die Außenbereichspflege und für den Winterdienst beim Gemeinschaftshaus Merzen soll ein Angebot von Markus Zimmermann, Gartenbau, eingeholt werden. Herr Rolfes erklärt, dass Herr Zimmermann diese Arbeiten seit mehreren Jahren für die Katholische Kirchengemeinde zuverlässig verrichtet.
Der Bürgermeister will auch nochmal mit der Samtgemeinde Neuenkirchen sprechen, welche Arbeiten der Bauhof für die Gemeinde verrichten könnte.
5. Herr Kümmel fragt an, ob im Raum „Generationentreff“ Jalousien an den Fenstern zu den Teichen angeschafft werden könnten, da durch die hohe Sonneneinstrahlung der Raum sehr warm wird. Der Bürgermeister lehnt dies ab, da in dem Raum bereits extra wärmeisolierendes Glas verbaut worden sei.
Ferner regt Herr Kümmel an, dass für die Reinigung des Raumes „Generationentreff“ eine Person eingestellt werden sollte, da die Senioren dies nicht mehr leisten könnten. Auch für die Erledigung kleinerer Reparaturarbeiten wäre evtl. die Einstellung eines Hausmeisters angebracht. Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass die Kosten eines Hausmeisters auf die Mieter umgelegt werden müssten. Er bietet an, dass die Bewohner sich bei Problemen in ihren Wohnungen jederzeit bei ihm oder Herrn Burbank melden könnten. Sie würden dafür Sorge tragen, dass ihnen geholfen würde. Für die Reinigung des Raumes „Generationentreff“ wolle er Verhandlungen mit der Caritas Nordkreis Pflege führen, da die Räumlichkeit teilweise auch von ihnen mitgenutzt würden.
6. Die Gemeinde Merzen hat seinerzeit mit der Caritas Nordkreispflege GmbH eine Defizitausgleichsvereinbarung getroffen. Darin erklärt die Gemeinde gegenüber der Caritas Nordkreis Pflege, in den ersten drei Jahren seit Inbetriebnahme der Einrichtung einen finanziellen Ausgleich in Höhe des im jeweiligen Kalenderjahr erwirtschafteten Defizits zu leisten. Die Höhe beträgt maximal 50.000 € pro Jahr. Für das Geschäftsjahr 2017 beansprucht die Caritas Nordkreis Pflege den Defizitausgleich. Die beantragte Ausgleichshöhe wird derzeit mit den Nachweisen für die Forderung der Caritas verhandelt und geprüft. Herr Burbank hat der Caritas einen Fragenkatalog geschickt. Die Beantwortung durch die Caritas soll abgewartet werden. Für das Jahr 2018 wird nicht mit einem Antrag auf Defizitausgleich durch die Caritas Nordkreis Pflege gerechnet.

8. Erschließung Bebauungsplan Nr. 16 "Meyers Esch" in der Gemeinde Mer-

zen
Vorlage: 00/204/2018/1

Für eine Enderschließung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Meyers Esch“ liegt der Gemeinde Merzen jetzt die Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Tovar & Partner vor. Die Erschließung umfasst die Regen- und Schmutzwasserkanalisation, die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens sowie den gesamten Gewässer- und Straßenbau. Die veranschlagten Baukosten einschließlich Ingenieurleistungen belaufen sich lt. Kostenberechnung des Büros Tovar auf 929.033,00 €.

Derzeit wird die Ausschreibung durch den Wasserverband als Auftraggeber vorbereitet. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird über die Höhe der Ablösebeträge für die Anlieger entschieden. Laut überschlägiger Kalkulation werden die Kosten pro Quadratmeter Grundstücksfläche ca. 25 € bis 26 € betragen (zur Info: Im Baugebiet in Neuenkirchen aktuell 25,40 €/qm). Die Kosten für Wasseranschluss, Schmutz- und Regenwasserkanalisation, Netzanschlusskosten für Strom und Gas werden gesondert festgelegt. Die Vermessung des Baugebietes müsste in Abstimmung mit den Eigentümern in Auftrag gegeben werden. Anschließend müssten Optionsverträge mit den Eigentümern abgeschlossen werden.

Sowohl der Bürgermeister als auch die Ratsmitglieder zeigen sich unzufrieden über die lange Planungsdauer. Dafür sei aber nicht die Gemeinde Merzen verantwortlich. Das Ingenieurbüro Tovar sei anfangs davon ausgegangen, dass das bestehende Regenrückhaltebecken bei Kemme für die aufzunehmenden Wassermengen zu klein sei. Sie hatten die Dorfteiche, die als Regenrückhaltebecken dienen, zunächst nicht in ihre Berechnungen aufgenommen. Der Bürgermeister hofft, dass die Erschließung nun im Herbst beginnen kann.

9. Freizeitanlage Kath. Landjugend Merzen - Kanustation
Vorlage: 00/205/2018/1

Die Katholische Landjugend Merzen (KLJB) betreibt auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage eine Kanustation und ein Vereinshaus. Sie beantragt die Installation eines Wasseranschlusses. Ein Abwasseranschluss ist bereits vorhanden. Eigentümer des Grundstücks ist die Gemeinde Merzen. Mit der KLJB müsste ein Überlassungs- und Nutzungsvertrag abgeschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses, dass die Gemeinde Merzen einen Antrag auf Herstellung eines Wasserleitungsanschlusses für die Kanustation der Landjugend beim Wasserverband Bersenbrück stellt und auch die Kosten übernimmt. Ferner soll ein Überlassungs- und Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Merzen und der KLJB Merzen abgeschlossen werden.

10. Anfragen und Anregungen

- Ratsherr Reinhard Hellmann sei angesprochen worden, dass der Bürgersteig vor dem Haus Mertens am Osterodener Weg in einem so schlechten Zustand sei, dass dort ein Bürger gefallen sei. Der Bürgermeister wird den Bauhof darüber informieren.
- Ratsherr Ronald Hülsmann regt an, im Frühjahr gemeinsam mit unseren Vereinen und Verbänden bei den Dorfteichen ein Biotop anzulegen mit einem Gebäude als kulturelles Zentrum für Kinder. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass diese Idee eventuell als Projekt für die Dorfentwicklung eingebracht werden könnte.
- Der Bürgermeister regt an, das Grundstück (ca. 3.500 qm) gegenüber der Rückseite des Gemeinschaftshauses zu begradigen und eine Blühwiese darauf anzulegen. Zunächst müsste die Naturschutzbehörde aber ihr Einverständnis erteilen, dass das Grundstück umgepflügt wird. Da sich dieses Grundstück im Besitz der Katholischen Kirchengemeinde Merzen befindet, will Herr Rolfes als Mitglied des Kirchenvorstandes den Sachverhalt dort vorbringen.
- Ratsherr Reinhard Hellmann fragt an, ob in unserer Gemeinde viele Bäume mit dem Eichenprozessionsspinner (EPS) befallen sind. Frau Schwertmann-Nicolay erläutert dazu, dass in Merzen nicht so viele Fälle gemeldet wurden wie z.B. in Voltlage. Die Gemeinde sei aber auch nur für Fälle auf öffentlichen Grundstücken zuständig. Bei der Bekämpfung des EPS sei jeweils abzuklären, ob von den befallenen Bäumen Gefahren für die Bevölkerung ausgehen, z.B. Bäume in der Nähe von Schulen oder Kindergärten, Bushaltestellen, Spielplätze. In diesen Fällen habe man einen Schädlingsbekämpfer mit der professionellen Beseitigung und Bekämpfung beauftragt. Ansonsten sei eine Beschilderung der befallenen Bäume vorgenommen worden. Für Funde auf privaten Grundstücken sei der Grundstückseigentümer verantwortlich.

Bevor Bürgermeister Schröder die Sitzung schließt, gratuliert er - auch im Namen des Rates der Gemeinde Merzen - Frau Rehtien ganz herzlich zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum. Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay schließt sich den Glückwünschen an.

Frau Rehtien bedankt sich bei allen für die allzeit gute Zusammenarbeit.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Schröder die heutige Sitzung um 21.10 Uhr. Er dankt allen Ratsmitgliedern sowie den anwesenden Zuhörern für die rege Mitarbeit.

Gregor Schröder
Bürgermeister

Doris Rechten
Protokollführerin